

Samstag, 27. August 2022, Werra Rundschau / Lokales

Erotik mit Bedacht

Early-Folk-Band feiert Premiere im Weintheater Grebendorf

VON LORENZ SCHÖGGL



Early-Folk-Band im Weintheater: Instrumental erschufen Schlüsselfidel, eine barocke und keltische Harfe, Gittern, mittelalterliche Trommelinstrumente, Dudelsack und allerlei Gitarren eine Atmosphäre, die das Publikum in die Weltgeschichte entführte. Foto: Lorenz Schögg!

Grebendorf – Hier ist der Name auch Programm: Die „Early-Folk-Band“ zelebriert erlesene Stücke aus beinahe vergessenen Epochen – mit einem besonderen Fokus auf Anzüglichkeiten. Mittwochabend bot das Ensemble im Weintheater Grebendorf unter tosendem Applaus die Premiere seiner Deutschlandtour.

Es ist ein Erlebnis, das seinesgleichen sucht: Mit instrumentaler Vielfalt, Virtuosität und anzüglicher Heiterkeit bietet die Early-Folk-Band ein musikalisches Feuerwerk aus drei Epochen – Klassiker aus Mittelalter, Renaissance und Barock blühen wie auf dem Zenit ihrer Zeit. Schelmisches Pfeifen, märchenhafte Verführungstechniken, lyrische Zärtlichkeiten und auch die ein oder andere Umschreibung für das weibliche Gesäß füllten den erotischen Abend mit ausgelassener Heiterkeit.

„Der Abend war unwahrscheinlich toll und die Stimmen einfach gewaltig“, zeigt sich Rolf Eyrich begeistert; „Witzig und sexy“, spricht seine Partnerin dem Publikum aus der Seele. Der „Erotik-Abend“, so Veranstalter Lutz Jahr, lockte zahlreiche Besucher auf den Anger, darunter auch höhere Semester, welche die historische und heitere Anzüglichkeit mit bedachter Wortwahl genossen.

Als Klassiker des deutschen Liedgutes blickte „Under der linden“ von Walther von der Vogelweide auf klassische Verführungsriten, während das britische „Nine Inch will please a Lady“ kein Blatt vor den Mund nahm. Eingänge Rhythmen, kurzweilige Moderationen mit Hintergründen zu den Liedern und ausgefallene Spielweisen erschufen pure Heiterkeit und allerlei Raum zum Mitklatschen. Auch Melancholie durfte nicht fehlen, wie „The Four Marys“ zum Abschluss mit einer tragischen Romanze im französischen Königshaus zeigte.

Die Musiker haben sich allesamt auf altertümliche Musik spezialisiert und feiern dabei europäische Vielfalt: Sie haben ihre Wurzeln in Schweden, England, Deutschland und den Niederlanden. Auch ihr Repertoire stammt aus ganz Europa, sodass die italienischen, spanischen und französischen Liebeskünste nicht zu kurz kommen. Instrumental erschufen Schlüsselfidel, eine barocke und keltische Harfe, Gittern, mittelalterliche Trommelinstrumente, Dudelsack und allerlei Gitarren eine Atmosphäre, die das Publikum in die Weltgeschichte entführte. In der aktuellen Formation haben sich die Künstler erstmals am vergangenen Wochenende getroffen, um im Weintheater auf Jahrs Einladung ihre Probenstage zu verbringen, bevor die Deutschlandtour beginnt.

„Ich möchte Kultur abliefern, die ein Nischenprodukt ist. Aber hochwertige Kultur!“, berichtet Jahr vom Konzept des Weintheaters, das gut angenommen wird. Der Schauspieler hat das denkmalgeschützte Haus am Anger gekauft und freut sich, dass Outdoor-Veranstaltungen Fahrt aufnehmen; aber auch Indoor-Events passend zur Personenzahl sollen folgen. Am Freitag, 14. Oktober 2022, ist Prof. Gregor Noll, ein schwedischer Friedensforscher, abends zu einem Diskussionsvortrag über Waffensysteme auf Basis künstlicher Intelligenzen eingeladen.